Freizeit erleben

Ideen und Empfehlungen
für den Sommer im Fricktal

Schatzsuche 2025
Finde die Schatzkarten 23–34

Obermumpf
Wo man sich kennt
Seite 24

Rhein – Radeln
Rheinidylle auf zwei Rädern
Seite 25

Über den Bäumen
109 Stufen führen Richtung Himmel
Seite 31

Herznach–Ueken
Die charmante Gemeinde
Seite 34

Freizeitmagazin
NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Foto: Sascha Roth

Obermumpf

Wo man sich kennt und willkommen ist

Ein Dorf mit Herz, Aussicht und lebendiger Gemeinschaft.

Obermumpf ist in diesem Jahr eine der Gastgebergemeinden der NFZ-Schatzsuche und empfängt ihre Gäste mit offenen Armen. Das rund 1‘100 Einwohner zählende Dorf liegt eingebettet in die sanften Hügel des Tafeljuras und überzeugt durch seine ländliche Ruhe, die Nähe zur Natur und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Wer durch Obermumpf spaziert, merkt schnell: Hier kennt man sich noch. Ob am Dorfmarkt, im Verein oder einfach auf der Strasse – das Miteinander wird gelebt. Familien finden eine solide Infrastruktur mit Kindergarten, Primarschule und einem aktiven Vereinsleben. Jung und Alt kommen bei Sport, Musik und kulturellen Anlässen regelmässig zusammen, was für ein reges Dorfleben sorgt und Generationen verbindet.

Obermumpf blickt auf eine lange Geschichte zurück – erstmals erwähnt wurde der Ort im Jahr 1302. Ein Zeitzeuge vergangener Jahrhunderte ist etwa die Kirche St. Peter und Paul mit ihrem spätgotischen Chor. Obermumpf hat sich stets weiterentwickelt, doch der Charme des Dorfes ist geblieben.

Ein besonderes Highlight ist die Mumpferfluh – ein markanter Jurafels über dem Dorf, der eine beeindruckende Aussicht über das Fricktal bietet. Die Fluh ist ein beliebtes Ziel für Spaziergänge, Schulklassen und Naturliebhaber. An sonnigen Sonntagen lädt sogar ein kleiner Kiosk mit Getränken und Snacks zum Verweilen ein – betrieben mit viel freiwilligem Engagement (mehr dazu auf www.mumpfer-fluh.ch).

Wer sich im Rahmen der NFZ-Schatzsuche auf die Suche macht, entdeckt also nicht nur versteckte Hinweise, sondern auch ein Dorf, das stolz auf seine Geschichte ist und gleichzeitig mit viel Herz in die Zukunft blickt.

NEUE FRICKTALER ZEITUNG Schatzsuche by RAIFFEISEN Die Fricktaler Raiffeisenbanken

Schatzsuche 2025

Eine Schatzkiste ist in der Gemeinde Obermumpf versteckt. Wo, das sehen sie auf der NFZ-Schatzkarte.

E-Bike Rundtour mit Genuss ab Laufenburg

Rundtour 46 km | 990 Höhenmeter | 5 kulinarische Genussmomente | geführt durch ein Navigationsgerät | Tagesausflug für Einzelpersonen & Gruppen.

Flussauf- und abwärts

Auf zwei Rädern die Rheinidylle erfahren

Stein ist sehr velofreundlich. Blick auf Bad Säckingen.

Text und Bilder: Valentin Zumsteg

Diese grenzüberschreitende Velotour schafft jeder locker in knapp drei Stunden – doch man sollte sich mehr Zeit nehmen. Es lohnt sich.

FRICKTAL. Auf zwei Rädern Richtung Glückseligkeit. Das verspricht unsere heutige kleine Velotour. Die Strecke, die wir uns vorgenommen haben, ist nicht nur einfach zu bewältigen, sondern auch einfach wunderbar. Wir starten also in Rheinfelden und fahren gemütlich auf der Waldstrasse Richtung Möhlin. Kaum vorstellbar, dass sich hier früher alle Lastwagen und Autos aus dem Möhliner Industriegebiet durchdrängten. Die Saline Riburg mit ihren beiden beeindruckenden Saldomen lassen wir links liegen.

In Möhlin pedalen wir ins Dorf hinein, bei der kleinen Kapelle (Riburger-Münschter) geht es geradeaus weiter und über das Schulareal Storebode Richtung Industrie. Hier könnte man bereits einen ersten Abstecher in die Storchenstation Möhlin machen, doch darauf verzichten wir heute. Stattdessen kommen wir am Naturschutzgebiet Burstel vorbei (auch hier lohnt sich ein Stopp) und fahren dann durch den Forst. Die Vögel zwitschern, die Sonne strahlt und lieblich wiegen sich die Blätter im Wind. Verkehr gibt es hier keinen.

Von der «Perle am Rhein» zur längsten gedeckten Holzbrücke

In Wallbach angekommen, geht es zum Rhein hinunter. Was ist denn das? Da stehen bei der Hütte der Fischerzunft doch tatsächlich Pinguine im Fluss. Ein witziger und dekorativer Einfall – der von fast allen Wanderern fotografiert wird. Bei schönem Wetter lässt sich hier herrlich schwimmen. Wallbach nennt sich «die Perle am Rhein» – jetzt wissen wir warum. Wir spazieren und radeln weiter, bewundern den neuen Hochwasserschutz entlang des Rheinwegs und sind – fast ohne dass wir es merken – bereits in Mumpf. Hier muss ein kleines Teilstück auf der Kantonsstrasse bewältigt werden, doch kurz nach dem Campingplatz steuern wir links zum Rhein und folgen einem kleinen Pfad nach Stein.

Ein historischer Friedhof in der Au

Bei einer neuen Plattform legen wir einen kleinen Halt ein, denn von hier lassen sich die alte Holzbrücke und die Stadt Bad Säckingen prächtig fotografieren. Stein hat in den letzten Jahren in seine Veloinfrastruktur investiert, hier gibt es nicht nur eine festverankerte Velopumpe, sondern auch eine neue Rampe von der Rheinpromenade hinauf zur Rheinbrückstrasse. Das ist praktisch. Über die Holzbrücke – die längste gedeckte Europas – spazieren wir gemütlich nach Bad Säckingen. Das Münster ist imposant und immer einen Besuch wert. Heute entscheiden wir uns aber für einen Spaziergang über den historischen und denkmalgeschützten Friedhof in der Au (direkt neben dem Park), dieser diente der Säckinger Bevölkerung von 1815 bis 1958 als letzte Ruhestätte. Zwischen mächtigen Bäumen stehen pompöse Grabmäler, Marmorengel, aber auch einfache Grabplatten. Ein friedlicher Ort.

Eine Gans nimmt es ganz gemütlich

Doch zurück auf den Sattel, denn jetzt geht es rheinabwärts, alles dem Fluss entlang – oder zumindest fast. Wir passieren Badisch Wallbach – hier wird auch geschwommen –, Wehr-Brennet und schon sind wir im Naturschutzgebiet Wehramündung. Da sollte man sich unbedingt einen Zwischenstopp gönnen, um die vielen Wasservögel in Ruhe zu beobachten. Absteigen müssen wir sowieso, denn fast mitten im Weg hat es sich eine Gans ganz gemütlich gemacht. Die lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Weiter geht es durch Schwörstadt bis zum Wasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt. Wer will, kann schon hier den Rhein zurück in die Schweiz überqueren. Wir bleiben aber vorerst auf deutscher Seite, denn wir wollen auch noch das Schloss Beuggen kurz besuchen. Ein schöner Ort mit einer besonderen Atmosphäre. Weniger schön ist das anschliessende Industriegebiet, das wir passieren müssen, doch flugs sind wir beim Wasserkraftwerk Rheinfelden und ein paar Minuten später erreichen wir auch die alte Rheinbrücke, wo es wieder in die Schweiz geht. Im Zähringerstädtchen stossen wir dann auf eine gelungene Velotour an.

Zwischen Möhlin und Wallbach führt der Weg durch den Wald.

Wallbach ist eine Pause wert.

Blick vom deutschen Wallbach ins schweizerische.

Zum Schluss geht es durch die Anlage von Schloss Beuggen.

Besuch auf dem Bauernhof

Auf dem Erlenhof in Wittnau den Alltag erleben

Text und Bilder: Simone Rufli

Einblicke in einen Landwirtschaftsbetrieb erhalten, den Hof-Alltag unverfälscht miterleben – auf dem Erlenhof in Wittnau ist das möglich – ganz ohne Voranmeldung.

WITTNAU. An verschiedenen Stationen wird über die Betriebszweige informiert und ein familienfreundlicher Rätselrundweg lädt dazu ein, den Bauernhof spielerisch zu entdecken.

Besonders schön im Sommer: Das Vieh ist tagsüber im schattigen Stall zu besichtigen, weil es bei Hitze lieber in der Nacht auf der Weide ist. Getreide- und Heuernte stehen an, Stroh- und Heuwagen kommen und gehen. Für Kinder gibt es einen Spielplatz. Geissen freuen sich über saftige Gräser aus Kinderhand und im Schatten einer Pergola lässt sich ein mitgebrachtes Picknick geniessen.

Bewirtschaftet wird der Familienbetrieb nach den Richtlinien der integrierten Produktion, geführt von Carlo und Nadine Schmid. Neben Mutterkuhhaltung und Getreidebau betreiben Schmids Obst- und Weinbau. Aus allen Bereichen werden Produkte direkt ab Hof vermarktet. Der Erlenhof bildet auch Lehrlinge aus und arbeitet mit dem Programm Volg-Naturena zusammen. Auf Voranmeldung werden Gäste bewirtet, Betriebsführungen angeboten und Apéros oder Dessertbuffets organisiert.

«Die Leute sollen die Möglichkeit haben zu sehen, woher die Nahrungsmittel kommen», sagen Schmids und freuen sich auf Besuch.

Nadine und Carlo Schmid. Foto: zVg

Ein schöner Spielplatz für die Kinder.

So zutraulich wie neugierig – die Tiere auf dem Erlenhof.

Entdecken, erleben, geniessen und verweilen. Ein Ausflug zum Erlebnishof in Wittnau lohnt sich immer.

Donnerstag, 3. Juli 2025

Wir sind Fricktal.
NEUE FRICKTALER ZEITUNG

FRICKTALER WOCHE

Schatzsuche

by RAIFFEISEN
Die Fricktaler Raiffeisenbanken

Samstag, 5. Juli bis Sonntag, 12. Oktober 2025

Die Schatzsuche – so geht's:

Entdecke spielerisch die lieblichsten Landschaften und faszinierendsten Winkel im Fricktal.
Die «Neue Fricktaler Zeitung» nimmt Dich mit auf die Schatzsuche nach **Herznach–Ueken** und **Obermumpf.**

Wähle eine Route
Suche den Startpunkt auf der Karte und folge den Anweisungen. Orientiere Dich an den durchnummerierten Bildern und den schriftlichen Hinweisen Deiner Route.

Zwei spannende Touren warten auf Dich.

Knacke den Code
Unterwegs erwarten Dich schöne Aussichten und wichtige Zahlen. Sammle diese Zahlen, beobachte genau und rechne flink. So löst Du die Rätsel und kommst dem Schatz näher.
Und nicht vergessen: Notiere Deine Zahlen auf der Karte, denn sie bilden am Schluss den Zahlencode – den Schlüssel zum Schatz.

Entdecke die schönen Winkel und Landschaften in Herznach–Ueken und Obermumpf. Fotos: zVg

Schatztruhe gefunden?
Dann schliesse sie auf. Du entnimmst eine Postkarte und füllst sie aus. Dank der ausgefüllten Postkarte nimmst Du an der Verlosung der Monats- sowie der Hauptpreise teil. Gewinne den Goldschatz!

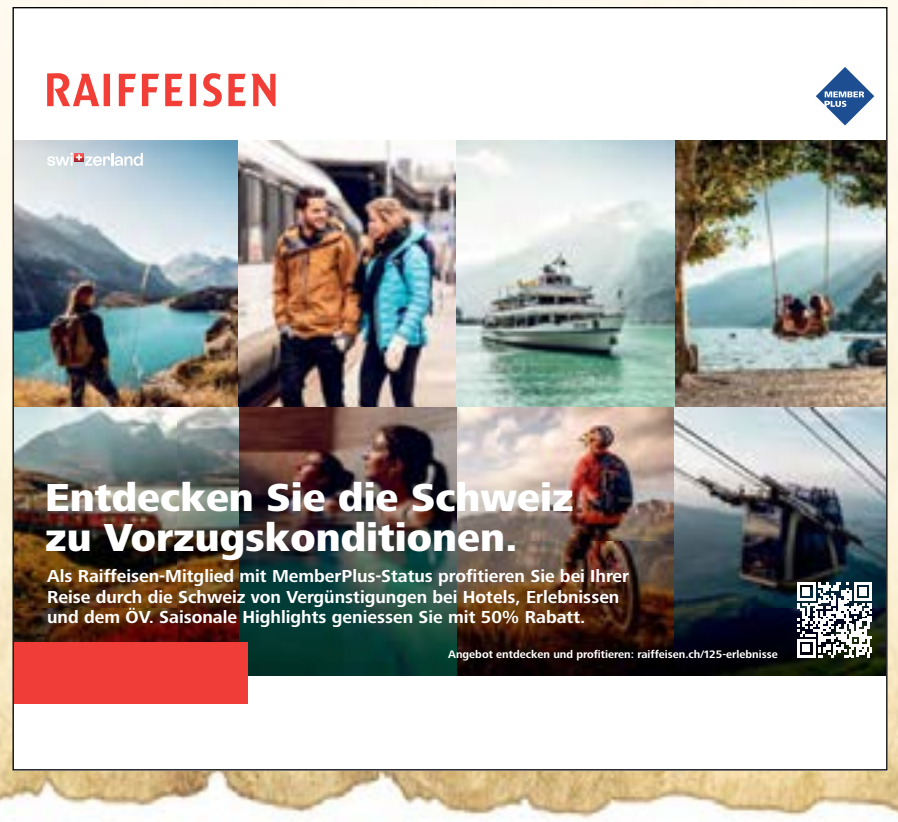
Alles Weitere auf oder in der Schatztruhe.

Wichtig: Stift mitnehmen!

- Während der Schatzsuche müssen immer wieder Zahlen notiert werden.
- Wir verhalten uns gegenüber der Natur, Flora und Fauna respektvoll!

Die Karte ist auf www.nfz.ch zum Downloaden bereit.

xzx



Wir sind Fricktal.
NEUE FRICKTALER ZEITUNG
FRICKTALER WOCHE

Schatzsuche

by RAIFFEISEN
Die Fricktaler Raiffeisenbanken

Herznach–Ueken

Start

1 Starte beim Schulhaus in Herznach und schlage den Weg Richtung Kirche ein. Direkt nach der Kirche biegst Du rechts ab. Folge dem abschüssigen Weg bis zum Bach. Bei diesem biegst Du zuerst links, dann kurz darauf rechts ab.

2 Du kommst zu einer nach oben führenden Treppe. Zähle beim Hinaufgehen die Strassenlampen auf der rechten Seite der Treppe. Schreib die Zahl auf, es ist die erste Ziffer des Zahlenschlosses an der Schatzkiste. Oben an der Treppe angekommen, folgst Du der Strasse über die erste Kreuzung hinweg nach unten bis zur nächsten Verzweigung. Halte Dich links Richtung Ballon Müller. Gehe an dieser Firma vorbei. Auf das Wohnquartier folgt nun eine unbebaute Landschaft.
Sie bietet sich perfekt als Hintergrund für ein Selfie an. Maile das Selfie an redaktion@nfz.ch mit Betreff «Schatzsuche Herznach» und einer kurzen Beschreibung der abgebildeten Personen.

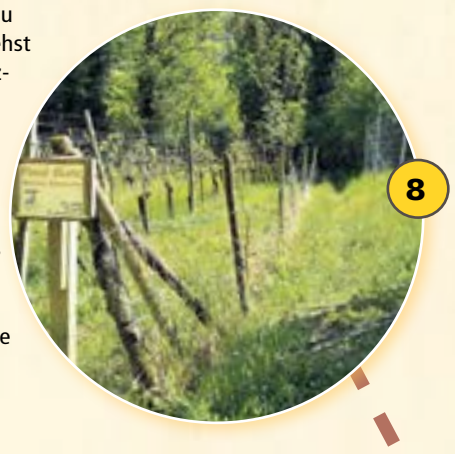
3 Du wirst nun länger auf diesem Strassenabschnitt unterwegs sein. Bei der nächsten Abzweigung gehe rechts. Schliesslich kommst Du wieder in bebautes Gebiet. Du befindest Dich jetzt im Ortsteil Ueken der Gemeinde Herznach-Ueken. Links von Dir siehst Du schon bald das Ueker Schulhaus. Zähle hier die grossen Farbstifte bei der Eingangstreppe. Diese Zahl ist die zweite Ziffer im Zahlencode.

4 Du bleibst auf der Strasse bis zu der Kurve, bei welcher sich links ein Bauernhaus befindet. Unmittelbar nach diesem musst Du Dich links Richtung Wald halten. Du läufst unter anderem an der «offiziellen Sammelstelle» der Gemeinde vorbei.

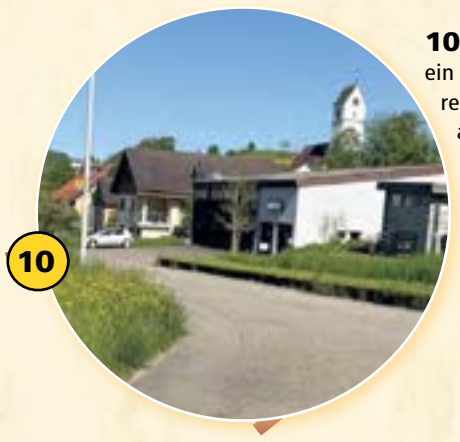
5 Vor dem Wegschild «Kornberg» führt Dich Dein Weg links dem Waldrand entlang. Du bleibst nun eine Weile auf diesem Waldweg. Kurz hintereinander folgen dann gleich zwei Linksabbiegen. Du wählst die zweite Abbiegung, um wenig später wieder links abzubiegen.

6 Du befindest Dich mittlerweile auf einem grossen, offenen Gelände mit Blick über die weite Landschaft. Gehe weiter direkt auf eine Apfelplantage zu. Vor dieser biegst Du rechts Richtung Wald ab.

7 Nach einem steilen Anstieg wirst Du mit gleich mehreren schönen Verweilorten belohnt. Vorbei an einer Bauruine gelangst Du zum Grillplatz Hübstel. Jetzt bietet sich wieder eine gute Gelegenheit für ein Selfie. Maile das Selfie an redaktion@nfz.ch mit Betreff «Schatzsuche Herznach» und einer kurzen Beschreibung der abgebildeten Personen.

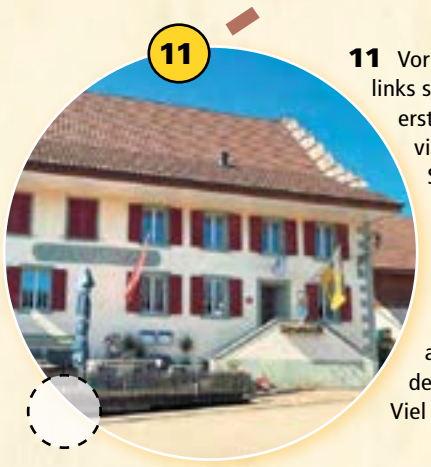


8 Vom Rastplatz aus gehst Du rechts weiter. Links von Dir siehst Du weiter unten das Dorf Herznach. Bei der übernächsten Weggabelung halte Dich links. Sobald Du den Waldrand erreicht hast, stehst Du vor einem Rebberg. Gehe rechts weiter und biege am Ende des Rebberges direkt links in den beschilderten Eisenweg ein. Vorsicht: Dieser naturbelassene Pfad ist mit Treppenstufen ausgestattet.



10 Vom Bergwerk aus gehst Du ein kurzes Stück die Teerstrasse nach rechts weiter, um dann gleich links abzubiegen. Der leicht ansteigende Weg führt zu einer Ruhebank. Nach einer Verweilpause gehst Du weiter links Richtung Dorf. Bleibe bei der nächsten Kreuzung links, dann immer geradeaus.

9 Du gelangst zu einem Schopf mit Damwild. Halte Dich rechts. Links von Dir befindet sich eine grosse Werkhalle. Weiter vorne wirst Du die eiserne Skulptur eines Bergwerkarbeiters erblicken, daneben eine Informationstafel. Neben dieser befindet sich der Wegweiser «Kornbergstr.» mit Zahl. Merke Dir die letzte Ziffer. Sie ist zugleich die dritte im Zahlencode. Du befindest Dich jetzt beim Bergwerk Herznach.



11 Vor einer kleinen Bachbrücke links steht ein Hydrant. Notiere die erste Zahl. Mit dieser ist der vierstellige Zahlencode für die Schatzkiste vollständig. Dieses Ziel ist nahe. Dafür musst Du nur noch beim Volg die Hauptstrasse auf dem Fussgängerstreifen überqueren und dann bis zum Gasthof Löwen weitergehen. Du bist am Ziel angekommen. Die Schatzkiste ist vor dem Gasthaus links deponiert.
Viel Glück!

Route Herznach-Ueken

Dauer: ca. 1 Stunde 50 Minuten
Gehdistanz: 6 Kilometer
Kinderwagentauglich

«Die Abwechslungsreiche»

Die Schatzsucherinnen und -sucher erleben in Herznach-Ueken eine Wanderung durch eine wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft. Die Route ist mit einem geländetauglichen Kinderwagen gut zu bewältigen.

Perimukweg Herznach

Bergwerk Herznach

1 2 3 4

Code für Schatzkiste

Ziel

Wir sind Fricktal.
NEUE FRICKTALER ZEITUNG
FRICKTALER WOCHE

Schatzsuche

by RAIFFEISEN
Die Fricktaler Raiffeisenbanken

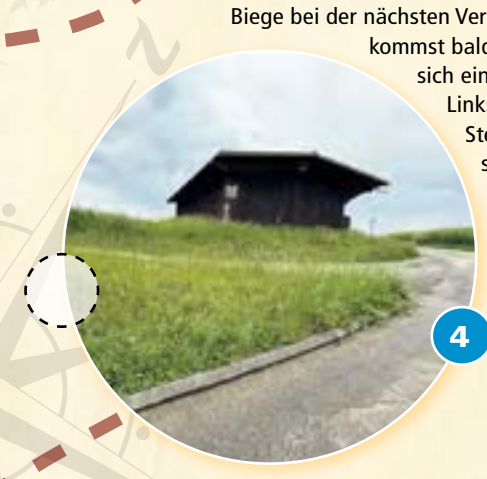
Obermumpf

Start

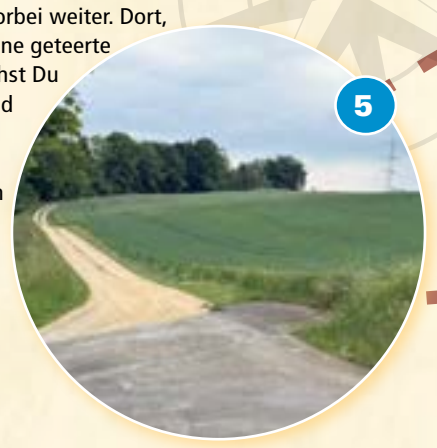
1 Starte beim Schulhaus/Kirche. Gehe die Strasse mit der gelben Markierung nach unten bis zu einer Kreuzung. Links befindet sich ein Brüggli. Dieses, wie auch gleich darauf die Hauptstrasse, musst Du überqueren. Laufe geradeaus weiter, um Dich bei nächster Gelegenheit rechts zu halten. Bleibe auf dieser Strasse.

2 Beim Alemannenweg links gehen. Nach einem kurzen, steilen Stück folgt eine scharfe Rechtskurve, folge dieser. Am Ende des Weges gehst Du links, bleibst dann aber auf der Strasse, welche rechts nach oben geht.

3 Der Weg führt am alten Blech-Wegweiser «Fluh» vorbei. Diesem folgst Du **nicht.** Gehe weiter geradeaus. Du gelangst zu einer Kreuzung und siehst links von dieser das Häuschen «Reservoir Chatzenacher». Notiere die letzte Zahl oberhalb der Türe. Es ist die erste Ziffer des Zahlenschlosses an der Schatzkiste im Ziel.



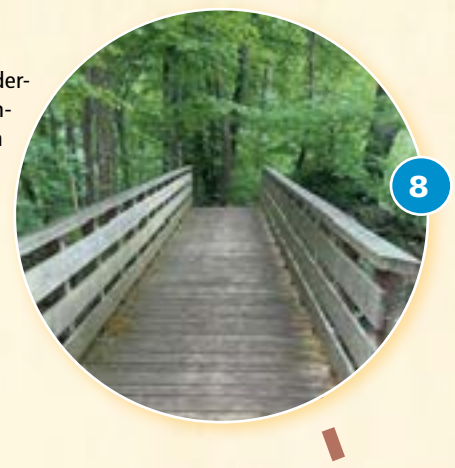
4 Deine Route führt Dich rechts nach oben weiter. Biege bei der nächsten Verzweigung links ab. Du kommst bald an eine Kreuzung, bei der sich eine grosse Scheune befindet. Links wirst Du einen grossen Stein mit einer Tafel darauf sehen. Notiere die dritte Zahl, es ist die zweite Ziffer im Zahlencode.



5 Laufe am Stein vorbei weiter. Dort, wo der Feldweg in eine geteerte Strasse übergeht, gehst Du links nach unten. Bald danach triffst Du auf einen Wegweiser «Fluh». Folge diesem auch bei der nächsten Verzweigung nach links. Du befindest Dich übrigens wieder auf einem Mergelweg.

6 Schon bald befindest Du Dich auf der «Chatzenflue». Das bestätigt Dir auch der dort angebrachte Wegweiser. Der weist Dir auch die Richtung zur Mumpferflue.
Die schöne Landschaft, in der Du Dich aufhältst, eignet sich bestens für ein Selfie. Mache es und schicke es an redaktion@nfz.ch mit Betreff «Schatzsuche Obermumpf» und einer kurzen Beschreibung der abgebildeten Personen.

7 Bei der nächsten Weggabelung gibt Dir wieder ein Schild die Richtung zur Mumpferflue an. Und schon bald bist Du bei dieser wunderschöne Mumpferflue mit Verweil- und Brätelmöglichkeiten angekommen.



8 Der ausgeschilderte Wanderweg geht über den Platz Richtung Waldrand. Geniesse den Ausblick über die weit unten liegenden Dörfer Stein und Bad Säckingen. Folge dem Wanderwegzeichen. Es weist Dir den Weg über eine Holzbrücke.

10 Gehe rechts nach unten und dann gleich links auf der Teerstrasse weiter. Du kommst nun wieder in bewohntes Gebiet. Bei der ersten Kreuzung geradeaus und auch danach immer auf dieser Strasse bleiben.

9 Von dieser geht es über einen abenteuerlichen Waldpfad voller Wurzeln, Steine und manchmal auch Treppenstufen steil nach unten. Bei der gemergelten Strasse angekommen, läufst Du links. Du bist jetzt am Waldrand. Beim Weitergehen kommst Du zu einem hölzernen Schild. Darauf eingeritzt das Wort «Waldlehrpfad» und daneben eine dreistellige Zahl. Notiere die erste davon. Es ist zugleich die dritte Ziffer für das Zahlenschloss.

11 Du läufst an mehreren Brunnen vorbei. Beim dritten, hier befindet sich auch ein Drachen, notiere die letzte Zahl auf dem Brunnentrog. Es ist die vierte und letzte Ziffer auf dem Zahlenschloss.
Gehe bis zur Hauptstrasse weiter. Hier musst Du links abbiegen. Beim Restaurant Rössli hast Du das Ziel erreicht. Auf der Terrasse findest Du die Schatzkiste.
Viel Glück!

Route Obermumpf

Dauer: ca. 1 Stunde 50 Minuten
Gehdistanz: 6 Kilometer
Kinderwagentauglich

«Die Vielseitige»

In Obermumpf begibst Du Dich auf eine abwechslungsreiche Route vom Dorf, hinauf durch schönste Landschaft und Waldungen, bis zur Mumpferflue.

Hier erwartet Dich nicht nur eine gemütliche Rastmöglichkeit, sondern auch eine unglaubliche Aussicht über die Region.

Mumpfer Fluh

Naturschutzgebiet Malzrüti

1 2 3 4

Code für Schatzkiste

Ziel

Wir sind Fricktal.

Neue Fricktaler Zeitung

FRICKTALER WOCHE

Schatzsuche

by RAIFFEISEN
Die Fricktaler Raiffeisenbanken

Auf zur grossen Schatzsuche!

gebrüdermüller
Metzgerei & Partyservice

Swiss Galloway Society

Gönn dir Freiland!
Qualität aus der Region

Weideschwein

Wotsch e Party ohni Sorge –
s Müllers düend euch alles bsorge!»

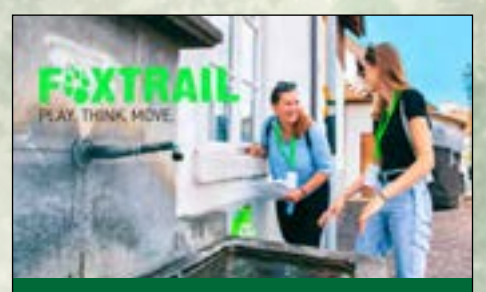
Zürcherstrasse 31 | 4332 Stein | Tel. 062 873 00 13
Hauptstrasse 66 | 5027 Herznach | Tel. 062 867 94 94
www.muellerwurst.ch | Jeweils freitags am Buremärt in Sissach

kinderkram
Kleider | Accessoires | Geschenke

Viel Spass
bei der
Schatzsuche

Marktgasse 33
CH-4310 Rheinfelden
Telefon 061 813 34 33

www.kinderkram-rheinfelden.ch



Weiter rätseln?
Foxtrail Jurapark in Frick!
jurapark-aargau.ch/foxtrail

SCHWEIZER PÄRKE REGIONALER NATURPARK
jurapark aargau

Lokal einkaufen & profitieren

Mit einem Einkauf in der Region profitieren Sie von kurzen Anfahrtswegen, persönlichen Ansprechpartnern und Sie unterstützen Arbeitsplätze und Lehrstellen in der Region Frick-Laufenburg!

Fürs Fricktal
GEWERBE REGION FRICK-LAUFENBURG unterstützt als Sponsor viele Sport- und Kultur-Events in der Region – und ist Mitorganisator der Weihnachtsmärkte in Frick und Laufenburg. Mit Ihrem Einkauf bei unseren Mitgliedfirmen unterstützen Sie somit auch unser Engagement für ein lebendiges Fricktal.

GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG

geref.ch
verkauf-dienstleistungen.ch
bauhandwerk.ch

Gewinne den Goldschatz!

Wenn Du auf mindestens einer Schatzsuche-Route erfolgreich bist und die Karte ausgefüllt abgegeben hast, dann nimmst Du an der Hauptverlosung von sechs Goldvreneli teil.

Daneben hast Du noch weitere Gewinnchancen: Ende jeden Monats verlosen wir unter allen Einsendungen diverse Gutscheine.
So, und nun drücken wir Dir die Daumen – und wünschen viel Vergnügen auf der Schatzsuche.

Neue Fricktaler Zeitung
Die Fricktaler Raiffeisenbanken

Schatz

Wir wünschen Euch viel Spass!

Wir sind Fricktal. NEUE FRICKTALER ZEITUNG

RAIFFEISEN
Die Fricktaler Raiffeisenbanken

GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG

Der Cheisacherturm lässt rundum in die Ferne schweifen

109 Stufen bis hinaus über die Baumwipfel und noch weiter

Fernsichten mit Erklärung.

Blick durchs Fernrohr.

Aussicht weit über die Region.

Text und Bilder: Susanne Hörth

GANSINGEN. Wer seine Wanderungen gerne auch mit Geschichtlichem verbindet, ist beim Cheisacherturm genau richtig. Auch wer sich für technische Daten und besondere Bauweisen interessiert, ist dort am richtigen Ort. Grosse Informationstafeln halten viel Wissenswertes bereit. Der Weg zum Turm ist ebenfalls für Biker geeignet. Und selbstverständlich ist dieses Ausflugsziel für Gross und Klein ein besonderes Highlight. Ob von Gansingen, von Sulz oder Mönthal: gleich mehrere Wege mit Verweilplätzen führen durch schönste Landschaft zum Cheisacherturm. Er befindet sich dort, wo einst schon ein Turm für die Landesvermessung gestanden hat. Er wurde 1924 abgerissen. Sieben innovativen Männern aus der Region ist es zu verdanken, dass sich heute an gleicher Stelle wieder ein Turm, genauer ein 25 Meter hoher Aussichtsturm befindet.

Mittlerweile sind es bereits 15 Jahre her, seit per Helikopter mit insgesamt acht Flügen die aus Holz gefertigten Turmteile transportiert und vor Ort zusammengefügt wurden. Die Lamellen in den Seitenteilen bewirken, dass der filigrane Turm beinahe transparent wirkt und sich so bestens zwischen den hohen Bäumen einfügt. Apropos hohe Bäume: sie werden vom Turm um zirka 7 Meter überragt. Von der obersten Plattform mit 23,8 Metern über Boden oder 722,2 Meter über Meer eröffnet sich den Turmbesteigerinnen und -besteigern der Rundumblick. Tafeln erklären, was in der Ferne zu sehen ist.

Bevor aber dieser 360-Grad-Ausblick genossen werden kann, braucht es einige Beinarbeit. 109 stählerne Stufen über 7 Treppenläufer müssen zuerst bezwungen werden. Die Aussicht ganz oben belohnt für jede Mühe. Das Weite ist zum Greifen nah.

Sommer-Genuss Fricktal

RESTAURANT FRICKBERG

Neue Sommerkarte

Geniessen Sie sommerliche Speisen auf unserer gemütlichen Sonnenterrasse mit wunderschöner Aussicht über das Fricktal.

offen Dienstag - Sonntag

Restaurant Frickberg
Büttihaldenweg 100 | 5070 Frick
062 875 78 12 | restaurant-frickberg.ch

Wittnau...
natürlich regional
www.krone-wittnau.ch

Familie M. Schmid-Erne · 5064 Wittnau
Tel. 062 871 12 22
e-mail info@krone-wittnau.ch

Sommerliche Gerichte und coole Coupes in der Gartenwirtschaft.

Morgen Freitag, 4. Juli Gyros vom Grill und griechisches Vorspeisen-Buffet ab 18 Uhr.

Reservations-Telefon 062 871 12 22
Beachten Sie unsere Sommer-Öffnungszeiten vom 5. – 11. Juli.
Vom 12. Juli – 4. August bleibt unser Landgasthof geschlossen.

Öffnungszeiten und weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.krone-wittnau.ch (Jeden Sonntag geöffnet)

Gutbürgerliche Küche mit fernöstlicher Würze

Sonntag, 6. Juli, 11.30 bis 17.30 Uhr

Wok unter den Kastanienbäumen

bei der Unterkirche Zeihen, nur bei schönem Wetter

Samstag, 12. Juli ab 15.00 Uhr geschlossen, wegen Auswärtsbankett.

Ferien vom Samstag, 2. August bis Dienstag, 19. August.

RÖSSLI ZEIHEN

Restaurant Rössli Zeihen
Caroline + Robert Probst-Kamstra
Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen
Telefon 062 876 15 66
www.roessli-zeihen.ch

Wir sind auch Ihr Partner für Partyservice

Ein Engagement des Verlegerverbandes **SCHWEIZER MEDIEN**

Es ist Zeit.

Quelle: MACH Basic 2024-2

Wir sind Fricktal.
NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Print erhält Aufmerksamkeit.
Bis zu 76 Minuten durchschnittliche Lesezeit pro Ausgabe. Ohne Störung durch Pop-ups.

PRINT WIRKT

Liebeserklärung ans Schwimmbi

Und welcher Typ bist du?

Text: Ronny Wittenwiler

Gewisse Erinnerungen kann man Jahrzehnte später wieder förmlich riechen. Ode an eine grossartige Zeit.

FRICKTAL. Es ist dreissig Grad im Schatten, als mir die Idee für diese Zeilen kommt, und Brösmeli und Krümel frohlocken und rechnen im Zuge knallharter Recherche bereits mit einem ausgiebigen Test-Essen durch das Sortiment. Noch suche ich nach Argumenten dagegen – wie erkläre ich dem Chef die ausufernde Spesenabrechnung? – da erklärt Krümel feierlich: «Lass uns mit Pommes beginnen.» Zugegeben: Pommes in der Badi schmecken immer und ganz besonders tun sie das, wenn ordentlich Chlorduft die Nasenhöhle erobert. Ich kann die Achtzigerjahre förmlich riechen und beginne zu flunkern, als wir unten am Schwimmbi-Kiosk ankommen: «Also zu meiner Zeit als Kind, da hatten wir höchstens einen Einfränkler für eine Wasserglace.» Okay, wir hatten einfach das ganze Sackgeld obendrauf gepackt und es im Portemonnaie um den Hals getragen, was dann mit tropfenden Badehosen beim Schlangestehen eben doch noch für den siebten Hotdog-Himmel reichen sollte oder wenigstens fürs Ketchup-Brötchen, ohne Wurst.

Nichts, aber rein gar nichts, vermag in diesen Hitzetagen die Erinnerung an die eigene Kindheit stärker wachzurütteln als ein Besuch im Schwimmbi. Und überhaupt: Sind Sie eigentlich im Team ***Winnetou*** oder im Team ***Pralinato?*** Sind Sie im Team ***Dreimeterbrett-Körperwelten*** oder im Team ***Stauen-auf-der-Rutschbahn-bis-der-Bademeister-kommt?***

Bevor ich komplett in die Vergangenheit eintauche, holen mich Krümel und Brösmeli wieder ins Jetzt. ***Los, ins Wasser!*** lautet die eindringliche Bitte, ja vielmehr der Befehl, und ich entgegne mit der Mutter aller eisernen Gesetze: «Nach dem Essen muss man zuerst eine Stunde warten!» Darauf mein Rasennachbar, ein ähnlich blasser Mitvierziger, auf dem Badetuch nebenan: «Also wir mussten damals immer bloss eine halbe Stunde warten.» Also doch: Schon in den Achtzigern hatte die Hälfte der Eltern ihre Kinder angeflunkert. Ich weiss bloss nicht, welche Hälfte.

Sind Sie eigentlich im Team *Winnetou* oder im Team *Pralinato?*

Darauf eine gute, alte Rakete.

Und welcher Badi-Typ warst du?

Teilen Sie uns Ihre Kindheitserinnerungen mit. Wir freuen uns.

redaktion@nfz.ch

Fotos: S. Wittenwiler

Herznach–Ueken

Eine charmante Gemeinde im Herzen des Aargaus

Herznach-Ueken ist eine lebendige Gemeinde im Staffeleggtal, die durch ihre idyllische Lage und ihre vielfältigen Freizeitangebote begeistert. Die Gemeinde entstand im Jahr 2023 durch den Zusammenschluss der beiden Dörfer Herznach und Ueken.

Mit rund 2'800 Einwohnern bietet Herznach-Ueken eine angenehme Mischung aus ländlichem Charme und urbanem Komfort. Trotz der Fusion haben sich die Dörfer ihre Eigenheiten bewahrt, bieten aber nun als gemeinsame Gemeinde ein noch breiteres Angebot für ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Familien finden hier eine gute Schule mit Kindergarten und Primarstufe. Die Oberstufe besuchen die Jugendlichen im nahen Frick.

Das Freizeitangebot in Herznach-Ueken ist vielfältig: Vereine, Sportplätze und Gemeinschaftsveranstaltungen sorgen für ein lebendiges Dorfleben. Für Familien gibt es Spielplätze, einen Jugendtreff und zahlreiche Aktivitäten, die den Alltag bereichern. Kulturinteressierte kommen bei lokalen Festen, Konzerten und Ausstellungen auf ihre Kosten. Der grösste Besuchermagnet ist das Bergwerk, das von 1937 bis 1967 in Betrieb war.

Auch Naturliebhaber fühlen sich in Herznach-Ueken wohl. Wanderwege durchziehen die sanften Hügel des Staffeleggtals. Besonders beliebt ist der sogenannte Eisenweg, der mit Infotafeln die Verbindung von Natur und früherem Eisenerzabbau zeigt. Mehrere Feuerstellen laden zum Grillieren und Ausruhen ein – etwa bei der Rodung oder dem Hübstel, von wo aus man eine herrliche Aussicht über die Region geniesst. Der vom Forstbetrieb gebaute und von den Ortsbürgern finanzierte Vitaparcours, Waldinfoweg und Perimukweg bieten ideale Möglichkeiten zur Naherholung und zum aktiven Naturerlebnis im Wald.

Naturliebhaber kommen auf ihre Kosten. Feuerstellen laden zum Grillieren und Ausruhen ein.

Herznach-Ueken überzeugt durch seine ländliche Lage, die gute Erreichbarkeit, eine aktive Dorfgemeinschaft und viele Freizeitangebote. Ob man auf Schatzsuche ist, einen Ausflug plant oder einfach gerne draussen unterwegs ist – hier gibt es viel zu entdecken und erleben.

Schatzsuche 2025

Eine Schatzkiste ist in der Gemeinde Herznach–Ueken versteckt. Wo, das sehen Sie auf der NFZ-Schatzkarte.

DIGA® Die Gartenmesse – für Natur- und Gartenfreunde

«DIGA® Die Gartenmesse bietet im Juli in Bad Säckingen bereits zum zweiten Mal grüne Lebensart und ein Pflanzenparadies mit ganz besonderem Ambiente», sagt Veranstalter Dieter Maier von der SüMa Maier GmbH in Rheinfelden. «Unser Messeformat ist seit über 20 Jahren bewährt, und für die Veranstaltung vom 18. bis 20. Juli im Schlosspark haben wir wieder ein spannendes Portfolio mit über 90 nationalen und internationalen Ausstellerinnen und Ausstellern zusammengestellt!» Abgerundet wird das Angebot durch einen einladenden Gastro-Bereich vor der hinreißenden Kulisse des Schlosses Schönau in Bad Säckingen am Rhein. Am Samstag bietet die Messe eine Abendöffnung mit Verkauf bis 22 Uhr, und am Sonntag verkehrt alle 25 Minuten ein Shuttle-Bus zwischen der Säckinger Innenstadt und dem Ausstellungsgelände im Schlosspark.

Die Besucherinnen und Besucher im Schlosspark können sich auf neueste Garten- und Pflanzentrends, inspirierende Tipps und Beratungsangebote und hilfreiche Neuheiten aus dem Bereich Gartentechnik und Gartenmöbel freuen: «Wer aus seinem Garten eine echte Wohlfühloase schaffen will, ist bei uns in guten Händen», so Dieter Maier.

DIGA® Gartenmesse
im Schlosspark Bad Säckingen
18. Juli: 10 – 18 Uhr,
19. Juli: 10 – 22 Uhr (Abendöffnung)
20. Juli: 11 – 18 Uhr

Eintritt 7 Euro (ausschl. Tageskarten), Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen kostenlos.